

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 184. Von der Iride bulbosa

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

Saamen am besten gerathen, wenn er gleich frisch und bald nach dem Aufnehmen weggesäet wird. Von dem Saamen der ganz weißen Schwerdlilie, welche die Florentinische genennt wird; wie auch von dem Saamen der weißblühenden zwey Schwerdlilien, wird besonders bemerket, daß sie geneigt wären, neue Sorten hervorzubringen; von einer dergleichen Saat, welche nicht in Kästen verrichtet, sondern nur fruchtbaren Beethen anvertrauet wird, hat man insgemein im dritten Jahre schon blühende Pflanzen.

S. 184.

Von der *Iride bulbosa*, oder derjenigen Sorte von Schwerdlilien, welche nicht aus knollichten Wurzeln, sondern aus Zwiebeln erwächst.

Die *Iris bulbosa* wird sonst *Xiphion* genennet, welches Wort aus der griechischen Sprache abstammet, woselbst *Ἰψος*, oder *Ἰψιδιον*, ein spitziges kleines zweyschneidiges Schwerdt anzeigt, welches die grünen Blätter unsers Zwiebelgewächses auch fast vormahlen. Die Blumen sind denen von der Wurzel Schwerdlilie in allem ähnlich, und bestehen aus einem Stücke, das in neun Blätterchen gleichsam zertheilet ist, wovon diejenigen Theile, so herabhängen, und nach der Erde zuweisen, Mentons, oder die Rinne genennt werden; denn bey einem solchen herabhängenden Blätchen kann man sich ein Kinn gleichsam vorstellen; die Theile an diesen Kinnblättern, so aufwärts weisen, werden *Langues*, die Zungen, benennet; die drey Blätter aber, so gerade aufwärts stehen, und mit ihren obern Theilen gegen

den

den Himmel weisen, nennet man Etandarts, die Fähnlein, einige nennen sie auch Voiles, die Segel.

S. 185.

Verschiedene Sorten der Zwiebel- Schwerdlilie.

Es zeigt die Iris bulbosa eben sowol, als die vorhin beschriebene, gar viele Sorten.

Just. Razi. machen uns einige davon bekannt, welche sind:

- 1) Xiphion latifolium acaulon, odoratum flore cœruleo, eine breitblättrige Zwiebelschwerdlilie, deren himmelblaue Blumen wohlriechend sind, und keine Stiele zeugen.
- 2) Xiphion latifolium acaulon, odoratum flore purpureo, die rothe breitblättrige Zwiebelschwerdlilie, deren Blumen wohlriechend und ohne Stiele sind.
- 3) Xiphion latifolium acaulon, odoratum flore lactei coloris, die Zwiebelschwerdlilie, so wohlriechende Milchweiße Blumen ohne Stengel zeuget.
- 4) Xiphion album, oris cœruleis, die Zwiebelschwerdlilie, deren weiße Blumen himmelblaue Einfassungen haben.
- 5) Xiphion porcellana dictum, die Zwiebelschwerdlilie, so in vielen Catalogis Porcellan genennet wird.
- 6) Xiphion Chamoletta lavendularea dictum, die Zwiebelschwerdlilie, so in den mehresten Catalogis Chamoletta genennet wird.
- 7) Xiphion Chamoletta dictum, flore cœruleo varicolor, die Zwiebelschwerdlilie, so Chamoletta